

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	5
Inhaltsverzeichnis.....	8
Abkürzungsverzeichnis	16
1 Einstieg in das Vermögensabschöpfungsrecht	22
1.1 Entwicklung des Vermögensabschöpfungsrechts	22
1.2 Anwendungsbereich der strafrechtlichen Vermögensabschöpfung	25
1.3 Ablauf der strafrechtlichen Vermögensabschöpfung – ein Überblick.....	28
1.4 Ermittlungen zur finanziellen Situation.....	33
2 Einziehungstatbestände	36
2.1 Gesetzessystematik	36
2.2 Einziehung des Taterlangten beim Tatbeteiligten, §§ 73, 73c, 73d, 73e Abs. 1 StGB	41
2.2.1 Strukturen	41
2.2.2 „Rechtswidrige Tat“.....	44
2.2.3 „Etwas“	45
2.2.4 „Erlangen“	46
2.2.5 Kausalzusammenhang: „durch oder für die Tat“.....	48
2.2.6 Verbleib des Erlangten: Originär oder Wertersatz	53
2.2.7 Bestimmung des Wertes des Taterlangten, § 73d Abs. 1 StGB	59
2.2.7.1 Grundsatz: Abzug von Aufwendungen, § 73d Abs. 1 S. 1 StGB	59
2.2.7.2 Ausnahme: Kein Abzug von Aufwendungen für die Tat, § 73d Abs. 1 S. 2 Hs. 1 StGB	61

2.2.7.3	Rückausnahme: Abzug auch von Aufwendungen für die Tat, § 73d Abs. 1 S. 2 Hs. 2 StGB.....	64
2.2.7.4	Zusammenfassung	66
2.2.8	Ausschluss der Einziehung, § 73e Abs. 1 StGB.....	67
2.2.8.1	Anspruch des Verletzten	67
2.2.8.2	Erlöschen des Anspruchs.....	70
2.2.9	Nutzungen und Surrogate, § 73 Abs. 2 und Abs. 3 StGB.....	76
2.2.9.1	Nutzungen, § 73 Abs. 1 StGB	76
2.2.9.2	Surrogate, § 73 Abs. 3 StGB.....	77
2.2.10	Praktisches.....	79
2.2.10.1	Originär durch eine Straftat Erlangtes, § 73 Abs. 1 StGB	79
2.2.10.2	Wert des Erlangten, § 73c StGB	80
2.2.10.3	Abzug von Aufwendungen, § 73d Abs. 1 StGB.....	81
2.2.10.4	Ausschluss der Einziehung, § 73e Abs. 1 StGB	83
2.3	Einziehung des Taterlangten bei anderen (Drittbegünstigten), § 73b StGB	84
2.3.1	Strukturen.....	84
2.3.2	„ein anderer“	90
2.3.3	Kausalzusammenhang: Vertretungs-/Verschiebungs-/ Erbfälle, § 73b Abs. 1 StGB.....	92
2.3.3.1	Vertretungsfälle, § 73b Abs. 1 Nr. 1 StGB	92
2.3.3.2	Verschiebungsfälle, § 73b Abs. 1 Nr. 2 StGB....	93
2.3.3.3	Erbfälle, § 73b Abs. 1 Nr. 3 StGB.....	94
2.3.3.4	Verschiebungs-/Übertragungsketten, § 73b Abs. 1 S. 2 StGB	95
2.3.4	Ausschluss der Einziehung bei Drittbegünstigten, §§ 73e Abs. 1 und Abs. 2 StGB.....	96

2.3.5	Nutzungen, Wertersatz und Surrogate, § 73b Abs. 2 und Abs. 3 StGB.....	97
2.3.6	Praktisches.....	98
2.3.6.1	Kausalzusammenhang zwischen rechtswidriger Tat und Bereicherung des Drittbegünstigten.....	98
2.3.6.2	Bösgläubigkeit des Drittbegünstigten in den Verschiebungsfällen, § 73b Abs. 1 S. 1 Nr. 2b StGB	99
2.3.6.3	Ausschluss der Einziehung, § 73e Abs. 2 StGB	99
2.3.6.4	Gewährung rechtlichen Gehörs, §§ 424, 426 StPO	100
2.3.6.5	§ 30 OWiG als Alternative zu § 73b Abs. 1 Nr. 1 StGB	100
2.4	Erweiterte Einziehung, § 73a StGB	101
2.4.1	Strukturen.....	101
2.4.2	Anknüpfungstat	105
2.4.3	Erwerbstat	105
2.4.4	Praktisches.....	106
2.5	Selbständige Einziehung, § 76a StGB.....	109
2.5.1	Selbständige Einziehung in den Fällen des § 76a Abs. 1–3 StGB	109
2.5.1.1	Struktur.....	109
2.5.1.2	Praktisches	112
2.5.2	Selbständige Einziehung in den Fällen der non-conviction-based confiscation, § 76a Abs. 4 StGB	114
2.5.2.1	Struktur.....	116
2.5.2.2	Anknüpfungstat.....	117
2.5.2.3	Erwerbstat.....	117
2.5.2.4	„Gegenstände“	118
2.5.2.5	Praktisches	118

2.6 „Konkurrenzen“	121
2.6.1 Mehrere erlangte Gegenstände	121
2.6.2 Mehrere verwirklichte Straftatbestände.....	122
2.6.3 Mehrere zeitgleich um denselben Vermögenswert Bereicherte	124
2.6.4 Mehrere nacheinander um denselben Vermögenswert Bereicherte	128
3 Vorläufige Sicherungsmaßnahmen.....	130
3.1 Gesetzessystematik	131
3.2 Beschlagnahme	132
3.2.1 Voraussetzungen.....	133
3.2.2 Verfahren bei der Anordnung und Vollziehung	135
3.2.3 Art und Weise der Vollziehung	136
3.2.4 Wirkung	138
3.2.5 Praktisches.....	139
3.3 Vermögensarrest	142
3.3.1 Voraussetzungen.....	143
3.3.2 Verfahren bei der Anordnung und Vollziehung	146
3.3.3 Art und Weise der Vollziehung	147
3.3.4 Wirkung	149
3.3.5 Praktisches.....	150
3.4 Insolvenz.....	154
3.4.1 Konkurrenz zwischen Insolvenzrecht und der Wirksamkeit strafprozessualer Maßnahmen	154
3.4.2 Insolvenz und Beschlagnahme	156
3.4.3 Insolvenz und Vermögensarrest.....	157
3.4.3.1 Regelungsinhalte der §§ 111h, 111i Abs. 1 StPO.....	158

3.4.3.2	Insolvenzantrag der Staatsanwaltschaft, § 111i Abs. 2 StPO	161
3.4.4	Praktisches.....	164
3.5	Verwaltung, Notveräußerung und Herausgabe gesicherter Vermögenswerte	169
3.5.1	Verwaltung gesicherter Vermögenswerte, § 111m StPO	169
3.5.2	Notveräußerung gesicherter Vermögenswerte, § 111p StPO.....	171
3.5.3	Herausgabe beweglicher Sachen, §§ 111n, 111o StPO	173
3.6	Mitteilungen an die Verletzten der Tat.....	176
3.6.1	Inhalt und Bedeutung der Mitteilungen.....	177
3.6.2	Empfänger der Mitteilungen: Verletzte der Tat und ihre Ansprüche.....	178
3.6.3	Praktisches.....	180
3.6.3.1	Darstellung in den Akten	181
3.6.3.2	Erstinformation der Verletzten im Zuge der Aufnahme der Strafanzeige bzw. zeugenschaftlichen Vernehmung.....	183
3.7	Rechtsmittel.....	185
4	Abschluss der polizeilichen Ermittlungen.....	186
	Checkliste zu vermögensabschöpfenden Maßnahmen.....	187
5	Abschluss der staatsanwaltschaftlichen Ermittlungen / Anklage....	189
5.1	Absehen von der Einziehung, § 421 Abs. 3 StPO.....	189
5.2	Anträge.....	192
6	Hauptverhandlung	194
6.1	Beweisaufnahme	195
6.2	Absehen von der Einziehung, § 421 Abs. 1 StPO.....	197

6.3	Abtrennung der Einziehung, §§ 422, 423 StPO	199
6.4	Einziehungsbeteiligte, §§ 424 ff. StPO	200
6.5	Adhäsionsverfahren, §§ 403 ff. StPO	201
6.6	(Teil-)Einstellungen.....	203
6.7	Verständigung, § 257c StPO.....	204
6.8	Verzicht	205
6.9	Urteil	206
7	Vollstreckungsverfahren.....	207
7.1	Rechtskraft	207
7.2	Vollstreckung der Einziehung des originär Taterlangten.....	210
7.2.1	Ziel der Vollstreckung	210
7.2.2	Beitreibung	210
7.2.3	Verwertung.....	212
7.2.4	Ausschluss der Vollstreckung.....	212
7.2.5	Praktisches.....	213
7.3	Vollstreckung der Einziehung des Wertes des Taterlangten	214
7.3.1	Ziel der Vollstreckung	214
7.3.2	Beitreibung	214
7.3.3	Verwertung.....	216
7.3.4	Ausschluss der Vollstreckung.....	216
7.3.5	Unterbleiben der Vollstreckung	217
7.3.6	Praktisches.....	221
8	Entschädigungsverfahren	222
8.1	Ziel des Entschädigungsverfahrens	223
8.2	Ablauf des Entschädigungsverfahrens	224
8.2.1	Mitteilungen.....	224
8.2.2	Anmeldung der Ansprüche	226

8.2.3	Prüfung der Berechtigung der angemeldeten Ansprüche	228
8.2.4	Entscheidung über die Entschädigung.....	231
8.2.4.1	Einziehung des originär Erlangten	231
8.2.4.2	Einziehung des Wertes des Erlangten.....	232
8.2.5	Anhörung des Verurteilten.....	236
8.2.6	Vornahme der Entschädigung.....	237
8.3	Praktisches	237
9	Einige typische Fallkonstellationen	239
9.1	„Auffinde-Fälle“ / „ad hoc-Situationen“.....	241
9.2	Betäubungsmitteldelikte	248
9.2.1	Erwerb und Handeltreiben mit Betäubungsmitteln, § 29 Abs. 1 Nr. 1 BtMG.....	248
9.2.2	Gemeinschaftlicher Handel mit Betäubungsmitteln in nicht geringer Menge, §§ 29a BtMG, 25 Abs. 2 StGB.....	252
9.2.3	Handelsketten beim Handel mit Betäubungsmitteln	255
9.3	Betrug	258
9.3.1	(Internet-)Betrug mit Nichtleistung.....	259
9.3.2	(Internet-)Betrug mit Schlechtleistung	264
9.3.3	Sozialleistungsbetrug.....	268
9.3.4	Bettel-/Spendenbetrug	271
9.3.5	Anstellungsbetrug	276
9.4	Diebstahl	278
9.4.1	Einfacher Diebstahl, § 242 StGB	279
9.4.2	Wohnungseinbruchsdiebstahl, § 244 StGB	282
9.4.3	Diebstahl mit betrügerischem Weiterverkauf	287

Verzeichnis der Übersichten	293
Verzeichnis der Fallbeispiele	295
Verzeichnis der Formulierungsbeispiele.....	302
Literaturverzeichnis.....	305
Stichwortverzeichnis.....	307